



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Österreich

Europäisches Parlament Verbindungsbüro in Österreich

Jahresbericht 2023



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Europäisches Parlament – Verbindungs-
büro in Österreich
Haus der Europäischen Union
Wipplinger Straße 35

1010 Wien
Tel: +43 1516170
epwien@europarl.europa.eu
www.europarl.at

Titelbild: Eröffnungszeremonie des
„Erlebnis Europa“ am 26. Mai 2023

Fotonachweise:
Wenn nicht anders angegeben
© Europäische Union/EP

© Europäische Union/EP, 2024
Nachdruck mit Quellangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Othmar Karas Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments	4	Medienarbeit Pressearbeit	35
Vorwort Evelyn Regner Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments	6	Besuch der Präsidentin, Eröffnung des „Erlebnis Europa“, Medientour	36
Vorwort Frank Piplat Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich	8	Medienkooperationen für die Europawahlen Fortbildungsprogramm des Europäischen Parlaments für junge Journalist:innen	38
Österreichische Europa-abgeordnete	10	Social Media Content Creators und Social Media Redakteur:innen im Europäischen Parlament in Straßburg	39
Erlebnis Europa	11	gemeinsamfuer.eu Die überparteiliche Kampagne gemeinsamfuer.eu	41
Aktivitäten Europatag	16	Gemeinsamfuer.eu-Volunteers am Europatag am 9. Mai 2023	43
Auszeichnungen Sacharow-Preis LUX-Publikumspreis 2023 LUX Publikumspreis 2024 Bürger:innenpreis des Europäischen Parlaments	19 19 20 21 22	gemeinsamfuer.eu auf der Regenbogenparade in Wien EU-Sommerakademie in Wien Grenzüberschreitendes together.eu meet-up (Ungarn, Slowakei und Österreich) gemeinsamfuer.eu-Podcast „Irgendwas mit EU“	43 44 45 45
Jugend & Schulen EPAS – Botschafterschulen des Europäischen Parlaments „EPAStogether2023“ in Veszprém/Ungarn Einführungseminar im Schuljahr 2023/24 Verleihungszeremonie „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ Vertiefungsangebote Euroscola Weitere Angebote im Bereich Jugend und Schulen Europäisches Jugendevent in Straßburg	23 23 24 25 25 26 27 28 30	EMAS im Haus der EU Das Team des Verbindungsbüros	47 48
Netzwerke & Stakeholder:innen Stakeholder:innendialoge Europa-Gemeinderät:innen Zivilgesellschaftliche Organisationen Weitere Kooperationen	31 32 33 34 34		



Vorwort

Othmar Karas

Erster Vizepräsident
des Europäischen Parlaments

Wir befinden uns in einer Zeit, die von vielfältigen und komplexen Krisen geprägt ist, wie wir sie seit 1945 nicht mehr erlebt haben. Die Liste der Herausforderungen ist lang – neben dem nach wie vor anhaltenden Angriffskrieg Putins in der Ukraine versetzte der im Oktober entfachte Israel-Palästina Konflikt nicht nur Europa, aber die ganze Welt in eine brisante geopolitische Lage. Wirtschaftliche Themen wie die hohe Inflationsrate und hohe Energiepreise beschäftigen weiterhin die Politik aber vor allem die Bürgerinnen und Bürger. Dabei müssen wir leider erleben wie sich die Politik zunehmend an politischen Rändern orientiert anstatt konstruktiv und kooperativ nach effektiven Lösungen strebt.

In den kommenden Monaten wird es entscheidend sein, den vielfältigen Herausforderungen mit Mut zu begegnen. Mut zum Gestalten, Mut zur Veränderung und Mut zu mehr Ernsthaftigkeit. Die Einigkeit, die wir in der entschlossenen Reaktion auf Putins Angriffskrieg gezeigt haben, sollte uns als Beispiel dienen. Darüber hinaus zeigt der Green Deal, dass eine grüne Transformation für eine starke und wettbewerbsfähige Wirtschaft möglich ist.

Eine starke Europäische Union ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Notwendigkeit, um gemeinsame Ziele zu erreichen, Werte zu verteidigen und Interessen zu vertreten.

Jean-Claude Juncker sagte einmal, dass jeder wisse, welche Reformen wir brauchen, aber niemand wisse, wie wir sie einführen und danach eine Wahl gewinnen können. Diese Worte klingen umso aktueller, wenn wir uns der bevorstehenden EU-Wahl in diesem Jahr bewusstwerden. Die Herausforderungen und Reformbedarfe in der Europäischen Union sind bekannt, doch die Umsetzung erfordert nicht nur politische Weitsicht, sondern auch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Deswegen bin ich sehr dankbar, dass das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich bereits im vergangenen Jahr damit begonnen hat, die Aufmerksamkeit auf die Europawahl 2024 zu lenken. Insbesondere durch das online Netzwerk [gemeinsamfuer.eu](https://www.gemeinsamfuer.eu) wurden vielfältige Initiativen gestartet, um die Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung ihrer Stimme und ihre Rolle in der europäischen Demokratie zu informieren.

Die Pressearbeit des Verbindungsbüros hat eine breite Plattform geschaffen, um relevante Themen rund um die EU-Wahlen zu diskutieren und das Bewusstsein zu schärfen.

Darüber hinaus haben zahlreiche Veranstaltungen wie der EU-Bürgerpreis, der Lux Filmpreis sowie Netzwerktreffen mit Stakeholdern und Partnern wie den Europäischen Informationszentren (EDICs) und EU-Gemeinderäten dazu beigetragen, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den politischen Prozess einzubinden. Diese Maßnahmen fördern nicht nur das Verständnis für die europäischen Institutionen, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. In diesem Kontext ist es umso erfreulicher, dass im Mai 2023 das "Erlebnis Europa" in Wien eröffnet wurde. Dieses innovative Projekt stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Förderung des europäischen Gedankens dar. Es bietet eine einzigartige Plattform, auf der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Jugend, die Werte, Geschichte und Vielfalt der Europäischen Union auf interaktive und ansprechende Weise erleben können.

Die Zukunft Europas liegt auch in den Händen der Kinder und Jugendlichen. Das EPLO leistet einen großen Beitrag um den jungen Generationen die Europäische Union näherzubringen. Deswegen freut es mich besonders, dass das EPAS Botschafterschulensprogramm des Europäischen Parlaments in Österreich um 21 Schulen auf 140 Schulen erweitert wurde.

Vergangenen Sommer durfte ich auch an der EU-Sommerakademie in Wien teilnehmen und mich mit 40 jungen Europäer über die EU austauschen. In den Begegnungen konnte ich feststellen, dass die Werte der Europäischen Union und der Wunsch nach einem starken Europa bereits fest in der Jugend verankert sind.

Ich freue mich auf viele anregende Diskussionen und persönliche Begegnungen in diesem richtungsweisenden Europawahljahr 2024. Gemeinsam können wir den Herausforderungen entschlossen entgegenreten und uns mit Mut für ein starkes Europa einsetzen.



Vorwort

Evelyn Regner

Vizepräsidentin
des Europäischen Parlaments

Das Jahr 2023 ist schnell verfliegen. Die Themen der letzten Jahre haben uns durchgehend begleitet, aber in Europa ist auch sehr viel Gutes vorangekommen. Die Umstände waren weiterhin alles andere als leicht: noch immer Auswirkungen der COVID-Pandemie und Russlands Überfall auf die Ukraine mit exorbitant hohen Strom- und Gasrechnungen und der höchsten Inflation seit Jahrzehnten. Die Klimakrise habe ich hierbei noch nicht einmal erwähnt, aber ist ebenfalls omnipräsent. All diese Krisen haben die Europäische Union vor große Herausforderungen gestellt. Aber wir haben als Europäisches Parlament wieder einmal bewiesen, dass wir Lösungen finden und Stärke in vielen Verhandlungen bewiesen. Insgesamt ist die Europäische Union der Motor zum Überwinden jeder Herausforderung!

Und welche Lösungen wir finden und umsetzen, entscheiden wir alle. „Wir“ ist an dieser Stelle auch richtig, denn die Europäische Union sind wir alle. Jede Österreicherin, jeder Österreicher, jede Europäische Bürgerin, jeder europäische Bürger. Wie die weitere Entwicklung aussieht, welche Krisen und Problemfelder wir als nächstes lösen, liegt in den Händen von allen.

Deshalb ist es auch so wichtig, zu den nächsten EU-Wahlen im Juni 2024 hin zu gehen und mitzubestimmen, wie unsere europäische Zukunft aussehen soll.

Die Europäische Union ist für viele weit weg und wenig greifbar, deshalb wurde im Zentrum Wiens dieses Jahr das „Erlebnis Europa“ eröffnet. Es ist unglaublich wichtig, dass sich jede und jeder einbringen und auch quasi von zuhause aus ein Verständnis dafür bekommt, was in „der EU“ passiert. In der interaktiven Ausstellung werden der Alltag genauso wie die bisherigen Errungenschaften und die Herausforderungen vorgestellt. Außerdem kann man mehr über die einzelnen Organe erfahren und wie sich jede Bürgerin und jeder Bürger am Entscheidungsprozess beteiligen kann. Es ist fundamental, dass es die Möglichkeit gibt, sich selbständig zu informieren, weiterzubilden und einzubringen. Genauso wie zu erfahren, wo überall EU drinnen steckt, auch wenn es oftmals gar nicht draufsteht. Hier ist natürlich die Unterstützung (auch finanziell) der EU auf nationaler und regionaler Ebene besonders interessant und zu sehen, was die EU für uns tut und wie die Zukunft Europas ausschauen wird.

Allein 2023 haben wir wieder eine Vielzahl an Gesetzen beschlossen, um ein zukunftsfähiges Europa mit positiven Ergebnissen für alle zu schaffen. Der Green Deal ist ein neuer Meilenstein, der ein ganz klares Signal sendet: Wir sind bereit für die grüne und soziale Wende! Gemeinsam als Europäische Union sind wir auch für die zukünftigen Herausforderungen schon heute gewappnet. Wir belassen es aber nicht nur bei den Angelegenheiten bezüglich des Klimaschutzes, auch für das soziale Europa, welches mir besonders am Herzen liegt, wurde viel geschafft. Wir haben zum Beispiel ein Lieferkettengesetz beschlossen, welches einen fairen Wettbewerb und die Rechte von Beschäftigten genauso wie der Umwelt und Menschen stärkt – und zwar weltweit. Wir machen auch Vorschläge für wirtschaftlich nachhaltigere Fiskalregeln, um Austerität zu verhindern. Und gegenwärtig verhandeln wir ein Gewaltschutzpaket, um die Gewalt an Frauen ein für alle Mal zu beenden. Die Stellung von Frauen und Arbeitnehmer:innen spielt eine zentrale Rolle in meiner gesamten Arbeit und allein 2023 wurde diese substantiell verbessert, vieles steht uns aber erst bevor!

Um all dies in Österreich zu kommunizieren und den direkten Kontakt mit allen Österreicher:innen zu pflegen, hat uns das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments weiterhin tatkräftig unterstützt und dafür möchte ich mich herzlich bedanken! Im vorliegenden Jahresbericht wird sichtbar, wie viele Facetten diese Arbeit hat und wie wichtig der direkte Kontakt und Einsatz ist. In diesem Sinne wünsche ich uns, dass die vielen positiven Aspekte der Europäischen Union auch im kommenden Jahr wieder erfolgreich mit Bürger:innen aus ganz Österreich diskutiert werden können.



Vorwort

Frank Piplat

Leiter des Verbindungsbüros
des Europäischen Parlaments
in Österreich

Das vergangene Jahr war wieder geprägt von Krisen und Entwicklungen, die die Europäische Union vor große Herausforderungen gestellt hat und eine engere Zusammenarbeit auf allen Ebenen in Europa erforderlich machte. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ging auch im zweiten Jahr unvermittelt weiter. Zudem führte der Terrorangriff der radikalislamischen Hamas-Organisation auf Israel zu einem neuen Krieg im Nahen Osten und zu einer weiteren Destabilisierung der geopolitischen Situation im Umfeld Europas. Die wirtschaftlichen Konsequenzen wie die Störung der Lieferketten oder erheblich gestiegene Teuerungsraten wirkten sich auf das Leben der Menschen in der EU aus. Der menschengemachte Klimawandel, führte zu weiteren Hitzerekorden und Wetterextremen, die viele Menschen belastet haben. Als weitere Folge kriegerischer Auseinandersetzungen und der Klimaveränderungen wurden Flucht- und Migrationsbewegungen auf der ganzen Welt verstärkt.

Immer wieder wurde auch im vergangenen Jahr deutlich, dass die Mitgliedstaaten der Europäische Union nur gemeinsam in enger Kooperation den großen Herausforderungen gerecht werden können. Dieser gemeinsame Wille wurde z.B. deutlich, indem EU-Beitrittsgespräche mit der Ukraine und Moldau begannen und weitere Länder eine Perspektive erhielten. Der Schengenraum, der vier Freiheiten, wurde Anfang des Jahres um Kroatien erweitert und am Ende des Jahres partiell für Bulgarien und Rumänien geöffnet. Die Klimagesetzgebung wurde weiter ausgebaut und mit der Umsetzung des ‚Green Deal‘ weitere Voraussetzungen geschaffen, die Klimaziele der EU zu erreichen.

Die Präsidentin des Europäischen Parlaments Metsola sagte nach dem Jahreswechsel zu Beginn der Belgischen Ratspräsidentschaft: „Seit den letzten Wahlen zum Europäischen Parlament haben wir grundlegende Gesetze angenommen, um Europa gerechter, wettbewerbsfähiger und fitter für die digitalen Herausforderungen zu machen. Wir haben Pandemien überstanden, sind unserer Klimaverantwortung gerecht geworden und waren uns einig im Angesicht der Russischen Aggression gegen die Ukraine. Wir haben Moldau, der Ukraine und den Staaten des westlichen Balkan eine wirkliche europäische Perspektive gegeben. Wir haben Gesetze gemacht, die die Europäerinnen und Europäer sicherer, gleicher und wohlhabender machen können und unsere Kinder in die Lage versetzen, ihre Potentiale und Talente auszuschöpfen.“

Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich hat mit seinen vielfältigen Kommunikationsaktivitäten zahlreiche dieser Themen aufgegriffen. Dabei hatten bei zahlreichen Veranstaltungen die österreichischen Europaabgeordneten Gelegenheit, ihre Positionen deutlich zu machen.

Pressearbeit

Die Pressearbeit des Verbindungsbüros im Jahr 2023 war bereits von den Vorbereitungen auf die Europawahl im Juni 2024 geprägt und verfolgte dafür zwei strategische Ziele. Erstens, Journalistinnen und Journalisten die jüngsten Errungenschaften des Europäischen Parlaments und der gesamten EU-Gesetzgebung zu präsentieren, um die Bedeutung der Europawahlen hervorstreichend.

Und zweitens, mittels Medienkooperationen und Briefings für Journalistinnen und Journalisten die strukturelle Basis für eine ausgiebige und tiefgehende Berichterstattung über die Europawahl-Kampagne zu ermöglichen.

Social Media

Alle Veranstaltungen des EP-Verbindungsbüros wurden von unseren Social Media Aktivitäten begleitet. Dabei nahm die Plattform gemeinsamer.eu eine zentrale Stellung ein. Mit 3.000 Supportern haben die Aktivitäten von gemeinsamer.eu mittlerweile ein großes Publikum gefunden, dass auf die Europawahlen 2024 aufmerksam machen wird.

Ausstellung „Erlebnis Europa“

Mit einer feierlichen Zeremonie wurde am 26. Mai 2023 in der Wiener Rotenturmstraße die interaktive Dauerausstellung „Erlebnis Europa“ unter anderem von der Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, dem Ersten EP-Vizepräsidenten Othmar Karas und der Vizepräsidentin Evelyn Regner eröffnet.

Parlamentspräsidentin Metsola unterstrich bei der Eröffnung die Wichtigkeit der neuen Ausstellung: „Das ‚Erlebnis Europa‘ in Wien soll uns daran erinnern, dass der Hauptzweck der Europäischen Union darin besteht, den Menschen zu dienen. Es ist ein Ort, an dem wir zuhören können, an dem wir erklären können und an dem wir verstehen können, was die Menschen von Europa wollen.“

EPAS-Botschafterschulen

Das europaweite Bildungsprogramm „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS) wird in Österreich vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule umgesetzt. Aktuell nehmen in Österreich insgesamt 152 Schulen der Sekundarstufe II am Programm teil. Zahlreiche Aktivitäten gab es rund um den Europatag und auch unterm Jahr wurden etliche Projekte an den Schulen umgesetzt.

Euroscola

Das Euroscola-Programm in Straßburg bringt Schüler:innen ab 14 Jahren aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten, sowie Beitrittskandidatenländern zusammen. Sie debattieren

gemeinsam, ergreifen Partei, verhandeln, reichen Änderungsanträge ein, stimmen ab und nehmen dann Entschlüsse zu aktuellen europäischen Themen an. Nach zwei Jahren, in denen nur online Euroscola-Veranstaltungen stattfanden, durften die Schüler:innen im Jahr 2023 wieder nach Straßburg fahren, um an Euroscola-Veranstaltungen vor Ort mitzumachen. 18 Schulgruppen aus Österreich fuhren 2023 nach Straßburg gefahren, um an einer Euroscola-Sitzung in Präsenz teilzunehmen.

Stakeholder

Mit unseren engagierten Partner:innen können wir die wichtigen legislativen Themen der Europäischen Union sowie den Wert der Demokratie weitertragen und kommunizieren. Das Verbindungsbüro organisierte in diesem Sinne regelmäßige Treffen zwischen Stakeholder:innen und Abgeordneten sowie Workshops für eine Vielzahl von Organisationen.

Wir nahmen außerdem aktiv an bestehenden Netzwerken und Foren wie dem Europe Direct Netzwerk, den EU-Gemeinderät:innen oder dem Europaforum Wachau teil. Ein weiteres Augenmerk legte das EP-Verbindungsbüro wieder auf den regelmäßigen Austausch mit den Sozialpartnern, österreichischen Behörden, der Vertretung der Europäischen Kommission oder der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik.

LUX-Film Publikumspreis

Auch im vergangenen Jahr erreichte das Verbindungsbüro ein breites Publikum mit Veranstaltungen zu den europäischen Grundwerten wie den Internationalen Frauentag, den LUX-Film Publikumspreis oder den Europäischen Bürgerpreis.

Im Jahr 2023 hat das Verbindungsbüro mit seinen vielfältigen Kommunikationsaktivitäten und dem Slogan ‚Demokratie in Bewegung‘ auf die kommenden Europawahl hingewiesen. In der ersten Jahreshälfte 2024 werden wir mit dem Slogan ‚Nutze deine Stimme‘ in einer breiten Kampagne die Bedeutung der Europawahl am 9. Juni in Österreich hervorheben. Dann entscheiden Bürger:innen welche Schwerpunkte in der Europäischen Union gesetzt werden, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Die österreichischen Europaabgeordneten 2023

9. Wahlperiode 2019–2024

Stand Jänner 2024

 <p>Alexander Bernhuber ÖVP – EVP Fraktion</p> <p>ENVI Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit PETI Petitionsausschuss</p>	 <p>Theresa Bielowski SPÖ – S&D Fraktion</p> <p>LIBE Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres</p>
 <p>Claudia Gamon NEOS – Renew Europe Fraktion</p> <p>ITRE Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie</p>	 <p>Roman Haider FPÖ – ID Fraktion</p> <p>INTA Ausschuss für internationalen Handel</p>
 <p>Hannes Heide SPÖ – S&D Fraktion</p> <p>CULT Ausschuss für Kultur und Bildung</p>	 <p>Othmar Karas ÖVP – EVP Fraktion 1. Vizepräsident des EP</p> <p>FISC stv. Vorsitzender Unterausschuss zu Steuerfragen ECON Ausschuss für Wirtschaft und Währung</p>
 <p>Lukas Mandl ÖVP – EVP Fraktion SEDE Stv. Vorsitzender</p> <p>Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung AFET Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten LIBE Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres</p>	 <p>Georg Mayer FPÖ – ID Fraktion</p> <p>ITRE Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie</p>
 <p>Wolfram Pirchner ÖVP – EVP Fraktion (Mandat ab Oktober 2023)</p> <p>AGRI Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung CONT Haushaltskontrollausschuss</p>	 <p>Evelyn Regner SPÖ – S&D Fraktion Vizepräsidentin des EP</p> <p>FEMM Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter ECON Ausschuss für Wirtschaft und Währung</p>
 <p>Christian Sagartz ÖVP – EVP Fraktion</p> <p>DROI stv. Vorsitzender Unterausschuss Menschenrechte DEVE Ausschuss für Entwicklung</p>	 <p>Andreas Schieder SPÖ – S&D Fraktion</p> <p>AFET Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten</p>
 <p>Günther Sidl SPÖ – S&D Fraktion</p> <p>ENVI Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit</p>	 <p>Barbara Thaler ÖVP – EVP Fraktion</p> <p>TRAN Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr</p>
 <p>Monika Vana Grüne – Grüne/EFA</p> <p>REGI Ausschuss für regionale Entwicklung</p>	 <p>Harald Vilimsky FPÖ – ID Fraktion</p> <p>AFET Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten</p>
 <p>Thomas Waitz Grüne – Grüne/EFA</p> <p>AFET Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten</p>	 <p>Sarah Wiener Grüne – Grüne/EFA</p> <p>AGRI Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung</p>
 <p>Angelika Winzig ÖVP – EVP Fraktion</p> <p>BUDG Haushaltsausschuss CONT Haushaltskontrollausschuss</p>	 <p>Simone Schmiedtbauer ÖVP – EVP Fraktion (Mandat bis Oktober 2023)</p> <p>AGRI Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung CONT Haushaltskontrollausschuss</p>

Erlebnis Europa

Die neue interaktive Ausstellung "Erlebnis Europa" in Wien

In einer feierlichen Zeremonie wurde am 26. Mai 2023 in der Wiener Rotenturmstraße die interaktive Dauerausstellung "Erlebnis Europa" unter anderem von der Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola und Bundespräsident Alexander Van der Bellen eröffnet.

Parlamentspräsidentin Metsola unterstrich bei der Eröffnung die Wichtigkeit der neuen Ausstellung: "Das ‚Erlebnis Europa‘ in Wien soll uns daran erinnern, dass der Hauptzweck der Europäischen Union darin besteht, den Menschen zu dienen. Es ist ein Ort, an dem wir zuhören können, an dem wir erklären können und an dem wir verstehen können, was die Menschen von Europa wollen."

Othmar Karas, der Erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments,

hob die Bürgernähe hervor, die durch die Ausstellung entsteht: "Es ist eine große Freude, Europa dorthin zu bringen, wo die Menschen sind, das Bewusstsein zu schärfen, die Interaktion zu fördern und die Bürger:innen zu ermutigen, sich zu engagieren. Das Erlebnis Europa ist gerade im Hinblick auf die Europawahlen 2024 ein wichtiger Schritt."

"Europa liegt im Herzen Wiens. Wien und Österreich im Herzen Europas. Die politische Kooperation von 27 Mitgliedstaaten, von 450 Millionen Menschen, das ist kompliziert. Das ist ein konstantes Arbeiten am Ausgleich, im Bewusstsein, dass wir die großen Herausforderungen nur gemeinsam meistern können.", sagte Vizepräsidentin Evelyn Regner.



Reden bei der Eröffnung des Erlebnis Europa in Wien
links: Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola
rechts: Bundespräsident Alexander van der Bellen

Eindrücke von der
Eröffnungszereemonie
des Erlebnis Europa
vom 26. Mai 2023







Im "Erlebnis Europa" können Interessierte an verschiedenen multimedialen Stationen Geschichten und Errungenschaften von Europäer:innen kennenlernen und darüber hinaus erfahren, welche Prioritäten die europäische Politik in Österreich verfolgt und wie Österreich am europäischen Projekt mitwirkt. Ein 360°-Kino gibt Einblicke in die Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments in Straßburg und die aktuellen Herausforderungen, denen sich Europa zu stellen hat. Gruppen und Schulklassen haben im sogenannten Rollenspiel die Möglichkeit, an einer Simulation der Parlamentsarbeit teilzunehmen und selbst als Parlamentarier:innen zu agieren. Für all jene, die keine Zeit, oder nicht genug Mitspieler:innen für das Rollenspiel haben, gibt es auch verschiedene Quizzes, welche die Besucher:innen durch die gesamte Ausstellung führen und bei denen diese diverse Preise gewinnen können. Insgesamt haben 2023 über 120 Gruppen das Rollenspiel gespielt und seit dem 26. Mai konnten wir bereits mehr als 23.000 Besucher:innen im „Erlebnis Europa“ begrüßen.

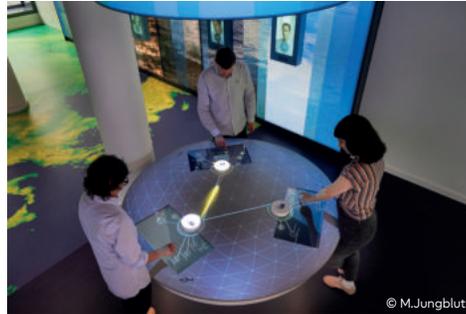
Die Räumlichkeiten des "Erlebnis

Europa" bietet auch die Möglichkeit verschiedenste Events und Veranstaltungen zu beherbergen. So gab es in der zweiten Jahreshälfte schon einige Events, u.a. zu den Themen EU-Wahl 2024, Ukraine-Konflikt, oder Bildung in Europa. Das 360°-Kino bietet eine gute Kulisse für Diskussionsrunden und Filmvorführungen. So nutzten einige MEPs, wie etwa der erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas den Raum, um mit Schüler:innen über Europa zu diskutieren. Auch wurde die SOTEU 2023 live im Kino übertragen. Der Platz vor dem 360°-Kino wurde zu einer temporären Ausstellungsfläche umgestaltet und mit einer Ausstellung der österreichischen Künstlerin Andrea Morass am 13. Oktober feierlich eröffnet.

Das "Erlebnis Europa" ist in der Rotenturmstraße 19, im 1. Wiener Gemeindebezirk und somit nur 3 Minuten zu Fuß zwischen Stephansplatz und Schwedenplatz. Es ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei.



Impressionen vom neuen Erlebnis Europa in Wien



Erlebnis Europa



Aktivitäten

Europatag

Zum Europatag organisierte das Verbindungsbüro eine große öffentliche Veranstaltung in der Wiener Mariahilfer Straße in Zusammenarbeit mit dem Verein „Vienna goes Europe“. Am Samstag, dem 6. Mai bot das Verbindungsbüro ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit verschiedenen Künstler:innen, interessanten Podiumsdiskussionen, fesselnden Poetry-Slams und Theater- und Tanzvorführungen aus verschiedenen Wiener Bezirken und europäischen Ländern sowie Infoständen europäischer Länder und Initiativen.

Teilgenommen haben die Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP) und Monika Vana (Grüne). Außerdem hat das Verbindungsbüro in Zusammenarbeit mit den Europe-Direct-Infostellen der Bundesländer zum Europatag in Linz Workshops für Berufsschüler:innen organisiert und in Tulln im Haus der Digitalisierung zur Veranstaltung „Mensch und Maschine – Welche Kompetenzen brauchen wir“ beigetragen. An diesen Veranstaltungen nahmen jeweils rund 200 Schülerinnen und Schüler teil.



MdEP Monika Vana (Grüne) und MdEP Lukas Mandl (ÖVP) standen Moderator Phillip Pertl Rede und Antwort



Vor und auf der Bühne wurde ein vielfältiges Programm geboten



Am Infostand konnten Teilnehmer:innen beim Glücksrad Preise gewinnen

Workshops in Linz für
Berufsschüler:innen.
Auf dem Bildschirm
MdEP Angelika
Winzig (ÖVP)



Volunteer Dave Kock
und Huberta Heinzl
am Stand des
Verbindungsbüros
beim Europatag
in Tulln



Auszeichnungen

Sacharow-Preis

Träger des Sacharow-Preises des Europäischen Parlaments für geistige Freiheit 2023 ist Mahsa Dschina Amini und die Bewegung „Frauen, Leben, Freiheit“ im Iran. Das Verbindungsbüro organisierte mit dem Menschenrechtsfilmfestival „this human world“ eine Filmvorführung mit Podiumsdiskussion am Freitag, 1.12.2023 im Wiener Topkino. Gezeigt wurde der beeindruckende Film „Sansur“. Sechs iranische Frauen sprechen über das Leben in einem Land, das ihr Schweigen fordert.

Sechs Frauen, die sich mutig und oft kreativ über die geschriebenen und ungeschriebenen Grenzen der im Iran hinwegsetzen. Der Film zeigt den unbeugsamen Geist der iranischen Frauen und ihren Kampf für Frauenrechte im Iran. Anschließend an die Filmvorführung diskutierte der Europaabgeordnete Andreas Schieder mit der Protagonistin des Films Soodeh Lashkari über die Lage der iranischen Frauen im Land und im Exil, sowie über die Standpunkte und Handlungsmöglichkeiten des Europäischen Parlaments.



MdEP Andreas Schieder (SPÖ) im Gespräch mit der Darstellerin Soodeh Lashkari des Films „Sansur“

MdEP Hannes Heide (SPÖ) in Linz mit Thomas Weber vom Verbindungsbüro



LUX-Publikumspreis 2023

Für die dritte Ausgabe des LUX-Publikumspreises zeigte das Verbindungsbüro die fünf Finalisten in Kooperation mit der „Viennale“ im Wiener Stadtkino, sowie im Grazer Schubertkino, im Movie-mento Linz, im „Das Kino“ in Salzburg und im Kino Gmunden:

- „Alcarras – die letzte Ernte“ am 12.4. in Wien und am 12. Mai in Salzburg
- „CLOSE“ am 13. April in Wien und am 12. Mai in Salzburg
- Freitag, 14. April „FOGO-FÁTUO (IRRLICHT)“ am 14. April in Wien und am 26. Mai in Linz
- „TRIANGLE OF SADNESS“ am 15. April in Wien, am 12. Mai in Salzburg und am 2.6. in Gmunden
- „KURAK GÜNLER (BURNING DAYS)“ am 16. April in Wien und am 11. Mai in Graz

Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) mit Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi und Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros



LUX-Publikumspreis 2024

Aufgrund einer Änderung im Kalender des Lux-Publikumspreises – er wird 2024 im April verliehen statt wie zuvor im Juni – konnte das Publikum schon ab November 2023 die Finalistenfilme bewerten. Das Verbindungsbüro zeigte die fünf Finalisten in Kooperation mit der „Viennale“ in der ersten Novemberwoche im Wiener Stadtkino:

Donnerstag, 2. November, 17 Uhr:
SMOKE SAUNA SISTERHOOD

• Freitag, 3. November, 20 Uhr:
20.000 ESPECIES DE ABEJAS
(20.000 Arten von Bienen)

• Samstag, 4. November, 18 Uhr:
DAS LEHRERZIMMER

• Samstag, 4. November, 20 Uhr:
SUR L'ADAMANT
(Auf der Adamant)

• Sonntag, 5. November, 18 Uhr:
KUOLLEET LEHDET (Fallende
Blätter)

Außerdem wurde „Sur l'Adamant“ am 29.11. im Linzer Movimiento-Kino in Anwesenheit der für den LUX-Award zuständigen Vizepräsidentin Evelyn Regner vorgeführt.



MdEP Andreas Schieder (SPÖ) mit Viennale Direktorin Eva Sangiorgi und Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros



Vizepräsidentin Evelyn Regner mit Stefan Messner vom Linzer Movimiento-Kino und Thomas Weber vom Verbindungsbüro

Bürger:innenpreis des Europäischen Parlaments

Der Bürger:innenpreis des Europäischen Parlaments zeichnet seit 2008 außergewöhnliches Engagement für die Werte der Europäischen Grundrechtecharta, ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine bessere Integration in der EU aus.

2023 wurde der Europäische Bürger:innenpreis im Rahmen eines feierlichen Festakts an das Projekt "Mutfluencer*innen" verliehen. Die "Mutfluencer*innen" entstanden im Sommer 2021 vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Welle.

Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) und Monika Vana (Grüne) mit Mary Kreuzer (Caritas Wien) bei der Preisverleihung im Haus der EU



Jugendliche und junge Erwachsene waren eingeladen, Projektideen einzureichen, die sich mit der Bewältigung von Krisen und Einsamkeit befassen oder sich mit Unsicherheiten hinsichtlich ihres Alltags und ihrer Zukunftsperspektiven auseinandersetzen. Im Projektzeitraum wurden 64 Projekte entwickelt und umgesetzt. Das Projekt "Mutfluencer*innen" wird von Caritas Wien, ABZ Austria, Teach for Austria und Young Caritas mit finanzieller Unterstützung durch das Sozialministerium durchgeführt.

Es bietet einen Gestaltungsraum für Innovation und Partizipation und insbesondere die Möglichkeit, aktuell notwendige gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Den Preis verliehen hat Vizepräsidentin Evelyn Regner mit der Europaabgeordneten Monika Vana (Grüne).

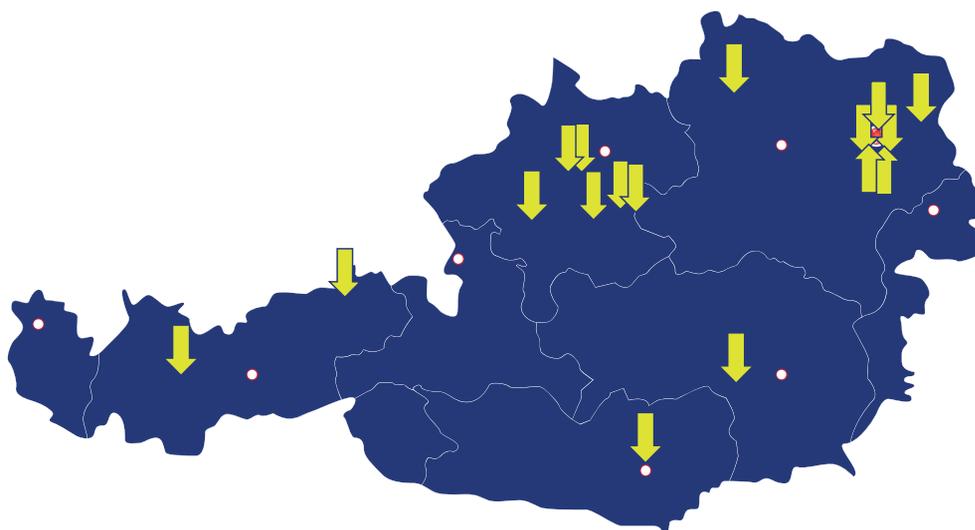


Jugend & Schulen

EPAS – Botschafterschulen des Europäischen Parlaments

Das europaweite Bildungsprogramm „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS) wird in Österreich vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule umgesetzt. Aktuell nehmen in Österreich insgesamt 152 Schulen der Sekundarstufe II am Programm teil. Europaweit sind bereits 1.991 Schulen mit über 34.000 Schüler:innen dabei.

Zahlreiche Aktivitäten gab es rund um den Europatag und auch unterm Jahr wurden etliche Projekte an den Schulen umgesetzt. So wurden etwa Diskussionen mit Europaabgeordneten geführt, Stiegen mit der Geschichte der EU versehen, Müllsammelaktionen geplant und durchgeführt, ein Fest der Sprachen veranstaltet oder im Fasching aufgerufen, sich als „Europäische Held:innen“ zu verkleiden. Die Kreativität kommt bei Schulevents selten zu kurz!



Neue österreichische Botschafterschulen im Schuljahr 2022/23

„EPAStogether2023“ in Veszprém/Ungarn

Das grenzüberschreitende Jugendevent fand vom 1.-4.6. in Veszprém/Ungarn statt. An die 300 junge Menschen aus Österreich, Ungarn, der Slowakei und Kroatien wurden vom Europäischen Parlament eingeladen. Aus Österreich mit dabei waren die Botschafter-schulen Gymnasium Maria Regina, Grg21 Wien, BG Tulln, BHAK bebruck, BHAK1 Salzburg und die HLTW 13 Bergheidengasse. Unser engagierten Volunteers hielten Workshops zu verschiedenen Themen, wie z.B. Mehrsprachigkeit,

Was bringt mir die EU?, etc. „Die Zeit war anstrengend aber auch sehr interessant, abwechslungsreich und definitiv eine tolle und einmalige Erfahrung für unser Team. Neben gemeinsamen Vorstellungen und Visionen für ein gemeinsames Europa konnten die Schüler:innen und Lehrer:innen Erfahrungen austauschen, sich vernetzen und das Verständnis für Demokratie und ein gemeinsames Europa stärken.“ (business education bruck)

Gruppenfoto der teilnehmenden Schulklassen und Volunteers



links: Die Mitarbeiter:innen der teilnehmenden EP-Verbindungsbüros
rechts: Der Direktor aller Verbindungsbüros Stephen Clark



Einführungsseminar im Schuljahr 2023/24

20 angehende Botschafterschulen starteten am 29.9. mit einem ganztägigen Seminar ins Botschafterschulen-Programm. Der Europaabgeordnete Thomas Waitz (Grüne) nahm sich viel Zeit, um auf Fragen der Teilnehmenden einzugehen. Die Seniorbotschafterin Sarah Pühler-Kühr

von der BHAK Wien 10 gab mit Ihrer Juniorbotschafterin Einblicke in ihre Aktivitäten an der Schule. Neben Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit bekamen die Lehrkräfte zum Abschluss eine Führung durch das „Erlebnis Europa“ in der Rotenturmstraße.



Gruppenfoto am 29.9. im Haus der EU mit MdEP Thomas Waitz (Grüne)

Verleihungszeremonie „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“

Die Zertifizierungsfeier für das Schuljahr 2022/23 fand am 15.12. im Haus der EU in Wien statt. Die Verleihung startete mit einer Grußbotschaft von Bildungsminister Martin Polaschek.

Die Plaketten „Botschafterschule des Europäischen Parlament“ wurden vom Ersten Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Othmar Karas den anwesenden Schulen überreicht.



Gruppenfoto am Ende der Verleihungszeremonie am 15.12. mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas

Vertiefungsangebote

- Seniorbotschafter der HAK 1130 Wien, der TFBS Kufstein und der VBS Augarten wurden am 27./28.4. zum EPAS-Seminar nach Brüssel eingeladen.
- Am 9. und 10. Juni fand das European Youth Event 2023 in Straßburg statt. Mit dabei die Botschafterschule BG Hartberg mit einer Seniorbotschafterin und zwei Juniors sowie die Berufsschule Dornbirn ebenfalls mit zwei weiteren Juniors.
- Im Rahmen der Preisverleihung des LUX Awards fand am 27./28.6. in Brüssel ein EPAS-Seminar statt. Mit dabei war die Botschafterschule HAK Weiz mit einer Seniorbotschafterin und 3 Juniors.
- Zum „formal and non-formal educators' event“ am 23.11. wurden zwei Seniorbotschafter:innen der BHAK & BHAS St. Pölten und der HAK Imst eingeladen.
- Beim EPAS-Seminar am 29./30.11. in Brüssel nahmen Seniorbotschafter:innen der LBS Pöchlarn, vom Gymnasium Melk, BRG Steyr und der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro/Kitzbüchel teil.
- Im Rahmen der Sacharow-Preisverleihung fand am 13.12. ein EPAS-Seminar in Straßburg statt. Die Botschafterschule BBS Kirchdorf war mit einem Seniorbotschafter und drei Juniors mit dabei. „Das EPAS-Seminar war eine wirklich einmalige Gelegenheit, direkt mit Menschenrechtsaktivist:innen in Kontakt zu treten. Die Rede von Lorent Saleh hat mich sehr berührt“, so Juniorbotschafterin Alina. „Sehr spannend war auch der Austausch mit den Schüler:innen aus den anderen EU-Ländern“, sagten Jakob und Matthias.

links: Lehrkräfte in Brüssel
rechts: BBS Kirchdorf in Straßburg



Euroscola 2023

Das Euroscola-Programm in Straßburg bringt Schüler:innen ab 14 Jahren aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten, Beitrittskandidatenländern und ehemaligen Mitgliedstaaten zusammen. Sie debattieren gemeinsam, ergreifen Partei, verhandeln, reichen Änderungsanträge ein, stimmen ab und nehmen dann Entschlüsse zu aktuellen europäischen Themen an. Die Schüler:innen können sich dabei mit der Arbeitsweise der EU-Organen vertraut machen, über Demokratie, Grundrechte und europäische Werte diskutieren und persönliche Ansichten zu den Entscheidungen äußern, die auf EU-Ebene gefällt werden.

Nach zwei Jahren, in denen nur online Euroscola-Veranstaltungen stattfanden, durften die Schüler:innen im Jahr 2023 nach Straßburg fahren, um an einer Euroscola-Veranstaltung vor Ort mitzumachen. Um möglichst vielen Schulen die Teilnahme zu ermöglichen, finden alle Euroscola-Sitzungen im hybriden Format statt. Die Schulen können an Euroscola-Sitzungen entweder vor Ort im Europäischen Parlament oder online teilnehmen. Alle Euroscola-Sitzungen können auch über Webstream verfolgt werden.

Im Jahr 2023 hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, mit dem Ersten Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Othmar Karas, und mit Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner zu diskutieren.

18 Schulgruppen aus Österreich sind nach Straßburg gefahren, um an einer Euroscola-Sitzung in Präsenz teilzunehmen:

BBS Kirchdorf	Kirchdorf an der Krems
BG/BRG Klusemannstraße	Graz
BHAK Liezen	Liezen
BHAK/BHAS Bruck an der Leitha	Bruck an der Leitha
BORG Deutschlandsberg	Deutschlandsberg
BRG Körösisstraße	Graz
BRG/ORG/EHS/MHS Henriettenplatz	Wien
BG/BRG Judenburg	Judenburg
Bundesgymnasium Wasagasse	Wien
Business Academy Maygasse (BHAKWIEN13)	Wien
Gymnasium Maria Regina	Wien
Gymnasium und ORG Dachsberg	Prambachkirchen
HLW Steyr	Steyr
HLWM Salzburg – Annahof	Salzburg
Schulzentrum HTL HAK Ungargasse	Wien
Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik	Kufstein
Vienna Business School Augarten	Wien

Weitere 29 Schulgruppen haben online teilgenommen.

Weitere Angebote im Bereich Jugend und Schulen

17.3. – Die Jahrestagung des Netzwerks EUropa in der Schule fand an der PH OÖ in Linz u.a. mit MdEP Angelika Winzig (ÖVP) statt. Das Motto 2023: Demokratiekompetenzen stärken.

24.3. – Ein Webinar wurde für EPAS-Juniorbotschafter:innen gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in Luxemburg und Dänemark mit MdEP Tilly Metz (Grüne Luxemburg) und Thomas Waitz (Grüne) durchgeführt. Thema: Shaping Europe.

15.5. – Das Rollenspiel testeten erstmals die Schüler:innen der Botschafterschule des Gymnasiums Maria Regina. Es fanden auch Interviews und Filmaufnahmen von Puls4 statt.

17.5. – Zum zweiten Test luden wir die Schüler:innen der Botschafterschule BHAK Wien 10 ins Erlebnis Europa ein.

25.5. – Beim Town Hall Meeting traf die Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola junge Menschen in der Urania in Wien und stellte sich ihren Fragen. Zahlreiche Schüler:innen von EPAS-Schulen nahmen daran teil.

26.5. Am Eröffnungstag des Erlebnis Europa in der Rotenturmstraße 19 in Wien wurde die Botschafterschule Maria Regina zum Simulationsspiel eingeladen.

5.6. Der Europaclub Wien diskutierte zum Thema „Europawahlen 2024 – Weichenstellung für die Zukunft“ mit MdEP Alexander Bernhuber (ÖVP), Andreas Schieder (SPÖ) und Thomas Waitz (Die Grünen) sowie der Nationalratsabgeordnete Nikolaus Scherak (Neos). Viele Fragen wurden von den Teilnehmenden der EP-Botschafterschulen, u.a. Schulzentrum Ungargasse, in die Diskussion einbracht.

4.-8.6. – Zur ersten Bildungsreise 2023 lud die Europäische Kommission in Kooperation mit dem EP-Verbindungsbüro und dem Bildungsministerium EUropa in der Schule-Netzwerkpartner:innen nach Brüssel ein. Neben Gesprächen mit MdEPs Theresia Bielowski (SPÖ), 1. Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), Thomas Waitz (Grüne) und Claudia Gamon (Neos) wurde das Haus der Europäischen Geschichte, die Europäische Kommission und die Ständige Vertretung Österreich besucht.

EUropa in der Schule-
Netzwerkpartner:innen
in Brüssel



12.10. - EP-Botschafterschulen, größtenteils Berufsschulen, kamen zum Austausch mit Nicolas Schmit/EK, Kommissar für Beschäftigung und Soziales und EP-Vizepräsidentin Evelyn Regner/SPÖ im Haus der EU in Wien im Rahmen des Auftaktes zur „EU-Wahl Berufsschultour“.

20.10. - Zum dritten Mal fand die Prämierung des Preises „Wir sind Europa“ für herausragende Vorwettbewerbliche Arbeiten an AHS und Diplomarbeiten an BHS gemeinsam mit der Vertretung der EK in Österreich, dem EP-Verbindungsbüro und dem Bildungsministerium im Haus der EU statt. Der Erste Vizepräsident Othmar Karas/ÖVP überreichte den Preis.

„Es war mir eine besondere Freude, den Preis persönlich übergeben zu dürfen. Das hohe Niveau der Beiträge beweist, dass das Engagement für ein gemeinsames Europa in den Herzen der jungen Generation angekommen ist.“

9.-11.11. - Interpädagogica: Österreichs wichtigste Bildungsmesse fand heuer in Linz statt. Das EP-Verbindungsbüro war mit einem Stand vertreten.

17.11. - Juniors und Seniors aus dem BG/BRG Neunkirchen, dem Europagymnasium Leoben und der HLW/BAfEP Frohsdorf kamen zum gemeinsamen Rollenspiel im Erlebnis Europa.

4.-6.12. - Bei der zweiten EUropa in der Schule-Bildungsreise stand nach einem Tag in der Europäischen Kommission das Europäische Parlament mit Gesprächen mit den Abgeordneten Hannes Heide und Günther Sidl (SPÖ), Thomas Waitz (Grüne), Georg Mayer (FPÖ) und Alexander Bernhuber (ÖVP) am Programm. Eine Führung im Haus der Europäischen Geschichte begeisterte wiederum die Teilnehmenden.



„Wir sind Europa“-Preisverleihung mit Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas am 20.10.23

Europäisches Jugendevent in Straßburg

Das EYE (European Youth Event) brachte von 9. bis 10. Juni tausende junge Menschen, darunter auch rund 250 aus Österreich im Europäischen Parlament in Straßburg zusammen, um ihre Ideen zur Zukunft zu teilen und gemeinsam zu gestalten. Der Europaabgeordnete Thomas Waitz (Grüne) beantwortete den jungen Menschen viele Fragen rund um das Europäische Parlament und bot Einblicke ins Europäische Parlament.

Vorab organisierten wir ein Pre-EYE, damit die österreichischen Teilnehmenden sich auch schon vorab kennenlernen und vernetzen konnten. Zudem hatten sie die Möglichkeit sich mit dem Ersten Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Othmar Karas und dem Europaabgeordneten Thomas Waitz (Grüne) auszutauschen.

Österreichische Teilnehmende mit MdEP Thomas Waitz (Grüne) im Europäischen Parlament in Straßburg während des EYE2023



links: MdEP Thomas Waitz (Grüne) beim Pre-EYE2023 im Haus der EU
rechts: Erster Vizepräsident Othmar Karas im Gespräch mit Teilnehmenden des Pre-EYE2023



Netzwerke & Stakeholder:innen

Nur mit unseren engagierten Partner:innen können wir die wichtigen legislativen Themen sowie den Wert der Demokratie weitertragen.

Das Verbindungsbüro organisiert in diesem Sinne regelmäßige Treffen zwischen österreichischen Stakeholder:innen und Abgeordneten sowie Workshops und Veranstaltungen für eine Vielzahl von Organisationen.

Wir nehmen außerdem aktiv an bestehenden Netzwerken und Foren wie dem Europe Direct Netzwerk, der EU-Gemeinderät:innen-Initiative oder dem Europaforum Wachau teil.

Ein weiteres Augenmerk legen wir auf den regelmäßigen Austausch mit den



Sozialpartnern und österreichischen Behörden.

Der rege Zuspruch zu Veranstaltungen und Workshops zeigt das Interesse und den Bedarf nach Austausch zu Europäischen Themen, auch unter denen, die täglich mit „der EU“ zu tun haben. Workshops mit Trainingscharakter, Stakeholder:innendialoge und ganz viel persönliches Netzwerken waren auch 2023 hoch gefragt.

Das Verbindungsbüro möchte auch Europabegeisterte in den Bundesländern zusammenbringen. In der Steiermark, Vorarlberg und Salzburg waren die ersten Veranstaltungen ein großer Erfolg.



links: #AskEU: Mitreden über EUropa in Graz mit Georg Mayer (FPÖ) und Thomas Waitz (Grüne)
rechts: #AskEU in Salzburg mit MdEP Lukas Mandl (ÖVP) und MdEP Hannes Heide (SPÖ)

Stakeholderdialoge

Die wichtigste Aufgabe des Europäischen Parlaments ist die Gesetzgebung im Sinne der Bürger:innen. Im Rahmen unserer Stakeholder:innendialoge findet jeweils ein Austausch zwischen Sozialpartner:innen, Behörden,

Zivilgesellschaft, Interessensvertreter:innen und Europabgeordneten zu einem aktuellen Thema statt. Die Themen umfassten die Renaturierung, das Lieferkettengesetz oder die sogenannten „Frühstücksrichtlinien“.

Stakeholderdialog
mit MdEP Alexander
Bernhuber (ÖVP) zum
Thema Frühstücks-
richtlinien am
19.07.2023



Stakeholderdialog
mit MdEP Günther Sidl
(SPÖ) zum Thema
Lieferketten am
16.06.2023



Europa-Gemeinderät:innen

„Europa fängt in der Gemeinde an.“ Das ist nicht umsonst das Motto der EU-Gemeinderatsinitiative, die vom Europäischen Parlament als eine der Gründungsorganisationen getragen wird. Mehrmals im Jahr werden neue Gemeinderät:innen im Rahmen von Seminaren begrüßt. Das Netzwerk laufend mit wichtigen Informationen und Bildungsangeboten in Form von online-Seminaren, sowie physischen Treffen, versorgt. Auch dieses Jahr konnte wieder eine Reise nach Brüssel stattfinden.

25 EU-Gemeinderät:innen bekamen einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen der Europäischen Institutionen. Im Europäischen Parlament trafen sie mit Europaabgeordneten von 4 politischen Fraktionen, MEPs Andreas Schieder (SPÖ), Angelika Winzig (ÖVP),

Georg Mayer (FPÖ) und Thomas Waitz (Grüne), sowie mit dem ersten Vizepräsidenten Othmar Karas zusammen. Dieser Teil der Reise sorgt immer wieder für einen lebhaften Austausch zwischen Politik auf kommunaler und auf europäischer Ebene.

Der Gemeindetag Innsbruck wurde für ein Netzwerktreffen der EU-Gemeinderät:innen genutzt, in etwa 100 EU-GemeinderätInnen tauschten sich hier mit MEPs Barbara Thaler und Angelika Winzig (beide ÖVP), sowie Theresa Bielowski (SPÖ) und Monika Vana (Grüne) aus.

Trainings- wie Netzwerkcharakter hatte der im Februar organisierte Workshop mit anschließendem Neujahrsempfang im Haus der EU. Auch dieses komplett informelle Angebot wurde gerne besucht.



EU-Gemeinderät:innen mit MdEP Georg Mayer (FPÖ) in Brüssel



links: EU-Gemeinderät:innen im Haus der EU
rechts: MdEP Barbara Thaler (ÖVP), MdEP Angelika Winzig (ÖVP), MdEP Theresa Bielowski (SPÖ) und MdEP Monika Vana (Grüne) beim Gemeindetag

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Stetig erweitert das Verbindungsbüro seine Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen. Auch hier steht der Vernetzungsgedanke an erster Stelle. Wir wollen einerseits die Relevanz von europäischen Themen für möglichst viele zivilgesellschaftliche Organisationen sichtbar machen und gleichzeitig auch gemeinsame Anliegen definieren. Workshops und Netzwerktreffen, wie zuletzt mit dem Ersten Vizepräsidenten und Präsidenten des österreichischen Hilfswerks Othmar Karas (ÖVP),

Thomas Zehetner (WWF), Clemens Pig (APA), Igor Brusic (Open Fiber Austria), Manuela Vollmann (ABZ Austria), bieten einen größeren Rahmen der Zusammenkunft und des Austausches.

Kleinere Workshops in Wien und den Bundesländern mit der Möglichkeit, neue Fähigkeiten in der Kommunikation zu erwerben und gleichzeitig sein Netzwerk zu erweitern, ergänzen unser Angebot an NGOs.

Weitere Kooperationen

Workshops beim Europäischen Forum Wachau, das Zusammenbringen von österreichischen institutionellen Stakeholder:innen mit der Europäischen Ebene oder die häufige Teilnahme an der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments sind weitere Beispiele dafür, wie vielfältig das Verbindungsbüro seine Netzwerke pflegt und Demokratiebildung vorantreibt.

Die Kooperation mit vielen europäengagierten Organisationen, wie der Europäischen Bewegung Österreich, ist eine Bereicherung für unsere Kommunikationsarbeit. In Workshops, die gezielt Unternehmer und Organisationen im wirtschaftlichen Umfeld ansprechen, wollen wir Multiplikatoren für die Europawahlen gewinnen.

Demokratiewerkstatt
des österreichischen
Parlaments mit
Expert:innen des
Verbindungsbüros



Medienarbeit

Pressearbeit

Die Pressearbeit des Verbindungsbüros im Jahr 2023 war bereits von den Vorbereitungen auf die Europawahl im Juni 2024 geprägt und verfolgte dafür zwei strategische Ziele. Erstens, Journalist:innen die jüngsten Errungenschaften des Europäischen Parlaments und der gesamten EU-Gesetzgebung zu präsentieren, um die Bedeutung der Europawahlen her vorzustreichen. Und zweitens, mittels Medienkooperationen und Briefings für Journalist:innen die strukturelle Basis für eine ausgiebige und tiefgehende Berichterstattung über die Europawahl-Kampagne zu ermöglichen. In 14 Pressekonferenzen, drei mehrtägigen Pressereisen nach Brüssel, drei Presseseminaren in

Straßburg und zwei weiteren in Salzburg und Vorarlberg informierte das Verbindungsbüro 209 österreichische Journalist:innen über aktuelle Ereignisse und über die wichtigsten EU-Maßnahmen in Bereich wie Umweltpolitik, Digitalisierung, Migration, KI und der Rolle der EU in der Welt. 59 Journalist:innen folgten der Einladung des Verbindungsbüros und nahmen an einer Plenarsitzung in Straßburg teil. An den Presseveranstaltungen des Verbindungsbüros sprachen insgesamt 37 Europaabgeordnete aus acht Mitgliedsländern. Darüber hinaus lassen sich weiterhin 480 Journalist:innen wöchentlich über die Pressenewsletter des Verbindungsbüros informieren.



Presseseminar mit MdEP und Vorsitzendem des Auswärtigen Ausschusses David McAllister (CDU, DE)

Besuch der Präsidentin, Eröffnung des „Erlebnis Europa“, Medientour

Ein Highlight des Jahres war die Medienbetreuung des zweitägigen Besuchs von Parlamentspräsidentin Roberta Metsola und der gleichzeitig stattfindenden Eröffnung des „Erlebnis Europa“ am 25. und 26. Mai. Für Präsidentin Metsola organisierte das Verbindungsbüro Interviews mit der APA, der Tageszeitung „Die Presse“ und in der ZIB2. Die Eröffnung des „Erlebnis Europa“ durch Präsidentin Metsola und führende österreichische Politiker:innen wurde von 27 Journalist:innen vor Ort mitverfolgt. Die mediale Aufmerksamkeit für das Europäische Parlament in

diesen beiden Tagen nutzte das Verbindungsbüro für eine Reihe von Terminen mit dem Generaldirektor für Kommunikation des Europäischen Parlaments, Jaume Duch, in österreichischen Medienhäusern. In zwei Tagen wurden dabei mit 23 hochrangigen Vertreter:innen von elf heimischen Medien Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, speziell mit Blick auf die Europawahlen, ausgelotet. Aus diesen Gesprächen entstanden eine Reihe von konkreten Projekten, die zusätzliche Aufmerksamkeit für die Europawahlen generieren werden.

Rede der Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola vor dem österreichischen Nationalrat am 25.05.2023



Interview mit der Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola in der ZIB 2





Präsidentin Roberta Metsola mit jungen Menschen beim Town Hall Dialog in der Urania in Wien



Präsidentin Roberta Metsola bei einem Rundgang im eröffneten Erlebnis Europa mit Generaldirektorin Leena Linnus (DG INLO) und Generaldirektor Jaume Duch (DG COMM)



Generaldirektor Jaume Duch bei #AskEU in der Urania am 25.05.2023

Medienkooperationen für die Europawahlen

Ein zentrales Element in der medialen Begleitung der Europawahlen sind Medienkooperation – einerseits in Form von Ko-Finanzierung von Medienprojekten, andererseits in Form von redaktionellen Kooperationen. Sieben österreichische Medienhäuser folgten im Winter 2022/23 der Einladung des Verbindungsbüros, sich für mit einem Projektvorschlag anlässlich der Wahl für eine Medienförderung zu bewerben. Drei Medienhäuser waren damit erfolgreich: APA, „Der Standard“ und „Kleine Zeitung“ werden die Europawahlen mit einer Reihe von zusätzlichen, vom Europäischen Parlament ko-finanzierten Medienaktivitäten begleiten.

Bereits seit November 2023 läuft zudem eine redaktionelle Zusammenarbeit mit den RegionalMedien Austria, die u.a. die Berichterstattung für die Europawahl auf Bundesländer- und Bezirksebene verstärken.

Darüber hinaus wurden noch im ablaufenden Jahr die Rahmenbedingungen für zwei weitere redaktionelle Kooperationen mit österreichischen Medienpartnern sowie einer großangelegten Anzeigenkampagne für die Europawahlen 2024 vereinbart, sodass das Verbindungsbüro auch in seiner Pressearbeit gut vorbereitet in das Wahljahr geht.

Junge Journalist:innen bei der Begrüßungsveranstaltung im „Erlebnis Europa“



Fortbildungsprogramm des Europäischen Parlaments für junge Journalist:innen

Im November fand die erste Edition des Fortbildungsprogramms für junge Journalist:innen statt, für welches das Europäische Parlament mit dem fjum in Wien kooperiert. Die 20 engagierten Teilnehmer:innen interviewten Abgeordnete, besuchten das „Erlebnis Europa“ und arbeiteten gemeinsam mit den Trainer:innen Benedikt Feichtner, Magdalena Stefely und Elisabeth Hilgarth an ihren multimedialen Geschichten rund um die Rolle der EU im Alltag und die Europawahl 2024.



Social Media

Informationen rund um die parlamentarische Arbeit, insbesondere in Hinblick auf Österreich, die österreichischen Europaabgeordneten, demokratische Mitbestimmung aller EU-Bürger:innen und die überparteiliche Kampagne [gemeinsamfuer.eu](https://www.gemeinsamfuer.eu) – das sind einige der Dinge, über die wir auf den Social-Media-Accounts des Europäischen Parlaments berichten.

Das Europäische Parlament in Österreich ist auf Facebook, Instagram, X und Youtube vertreten. Facebook ist und bleibt das meistgenutzteste soziale Netzwerk der Österreicher:innen, das zeichnet sich auch bei den Nutzerzahlen ab.

So halten wir seit einigen Jahren 22 000 Follower:innen und verzeichnen nach wie vor ein stetiges Wachstum.

Auf Facebook werden größtenteils Hintergrundinformationen veröffentlicht sowie Events und Debatten aus dem Europäischen Parlament gestreamt.

Auf X (früher: Twitter) halten wir 15 000 Follower:innen. Wir berichten zeitnah über aktuelle Geschehnisse im und aus dem Europäischen Parlament und teilen Pressemitteilungen.

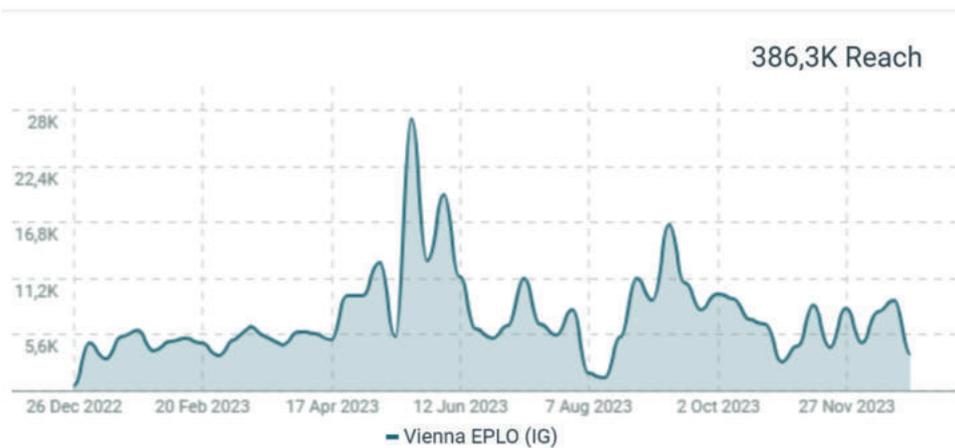
Ende 2023 hatten wir 4000 Follower:innen auf Instagram – ein Plus von rund 33% gegenüber dem Vorjahr. Die Reichweite unseres Profils liegt bei 7,3 Millionen.



Die Reichweite der Social-Media-Kanäle des Verbindungsbüros

Die Reichweite des Instagram-Profiles des Verbindungsbüros

REACH OVER TIME



Neben Fotos, Videos und Carousels setzten wir vor allem auf Reels und versuchten mitunter mit Informationsvideos in Kooperation mit PolEdu über das Europäische Parlament zu informieren. gemeinsamfuer.eu-Volunteers deckten in den Reels Mythen rund um die EU auf. Wir verstärkten unsere Zusammenarbeit mit österreichischen Content Creators.

So veranstalteten wir beispielsweise Instagram Live mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner (SPÖ) und der feministischen Autorin und Podcasterin Beatrice Frasl (@FrauFrasl) anlässlich des Internationalen Frauentags unter dem Motto „Sind die Frauen am Limit?“.

Content Creators und Social Media Redakteur:innen im Europäischen Parlament in Straßburg

In Kooperation mit der Presseabteilung luden wir Content Creators ins Europäische Parlament nach Straßburg ein. Zum einen zur Rede der Lage der Union von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen im September und zum anderen zur Verleihung des Sacharow-Preises im Dezember. Neben einer Tour durchs Parlament, dem Verfolgen von Plenardebatten, war genug Zeit für Content Creation und Austausch mit Europaabgeordneten. Mit dabei waren u.a.

Lionel (@Wurstaufschnitt), Amina (@yallahkitchen) und Beatrice (@FrauFrasl)

Wir wollen diese Zusammenarbeit auch im Jahr 2024 weiter verstärken und so auf die bevorstehende Europawahl aufmerksam machen. Darüber hinaus betreibt das Verbindungsbüro einen YouTube Account. Die Videos sind in verschiedenen, maßgeschneiderten Playlists sortiert, mit denen sich die User:innen aufgiebig informieren können.

links: Die Content Creators und Social Media Redakteur:innen beim Abendessen in Straßburg; rechts: Die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner mit Content Creator Frau Frasl.



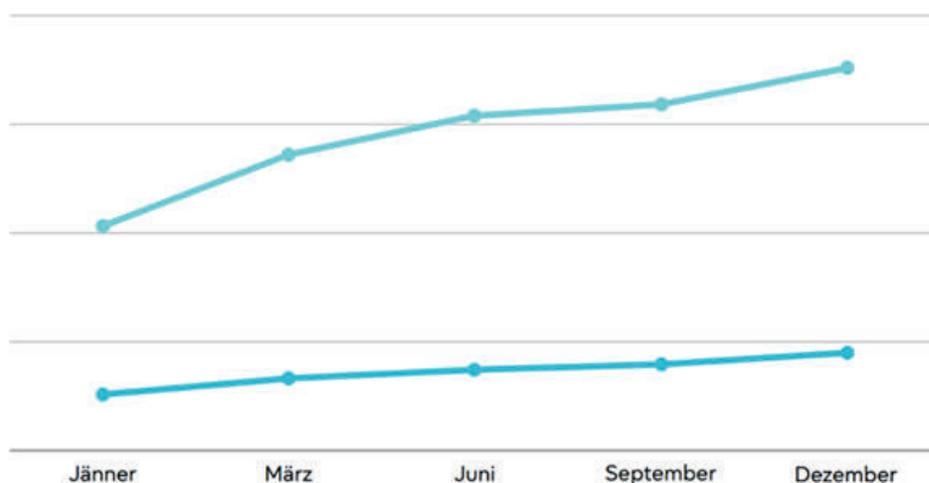
gemeinsamfuer.eu

Die überparteiliche Kampagne gemeinsamfuer.eu

Die gemeinsamfuer.eu-Community vereint zehntausende von Menschen aus der gesamten EU, die bereit sind, die Demokratie in Europa zu unterstützen, und die sich dafür einsetzen, dass sich die Menschen aktiv für ihr Wahlrecht interessieren.

Wir in Österreich können auf ein sehr erfolgreiches Jahr für die

gemeinsamfuer.eu-Community zurückblicken – nicht nur, dass wir die Zahl der Community fast verdoppeln konnten – wir hatten auch eine ganze Reihe von großartigen Veranstaltungen und Initiativen, die von und mit gemeinsamfuer.eu-Volunteers ins Leben gerufen wurden.



Die untere Linie zeigt das Wachstum der gemeinsamfuer.eu-Volunteers und die obere das Wachstum der Supporter:innen

Gemeinsam mit den Verbindungsbüros in Berlin und München organisierten wir in regelmäßigen Abständen Online-Welcome-Meetings für Neulinge der Kampagne. Diese ermöglichten es den Neankömmlingen in Deutschland und Österreich, sich zurecht zu finden

und erste Kontakte zueinander und zu den bestehenden Kontakten zu knüpfen.

Aber nicht nur online passierte viel...

Wir veranstalteten mehrere Netzwerktreffen in den einzelnen österreichischen Bundesländern. So waren

wir in Vorarlberg, Tirol, der Steiermark, Salzburg und Wien. Verschiedene Ideen wurden gebrainstormt, mögliche Projekte zur Aktivierung der gemeinsamfuer.eu-Community besprochen und auch gleich daran gearbeitet – alles natürlich mit Blick auf die kommende Europawahl 2024. Außerdem gab es einige von gemeinsamfuer.eu-Volunteers initiierte Events, so organisiert beispielsweise unsere Volontärin Timna Moser einmal monatlich Europastammtische in Innsbruck, wo verschiedene EU-Themen diskutiert und Projekte besprochen werden. Insgesamt sieben Stammtische wurden 2023 veranstaltet.

Im Dezember 2023 organisierte sie gemeinsam mit dem gemeinsamfuer.eu-Volunteer Dave Kock eine Podiumsdiskussion über nachhaltigen Tourismus, Klimawandel und erneuerbare Energien mit dem Titel „Tirol im Wandel“. Es diskutierten: Barbara Neßler (Abgeordnete zum Nationalrat, Sprecherin für Tourismus), Julia Seidl (Abgeordnete zum Nationalrat, Sprecherin für Tourismus), Sophia Kircher (Landtagspräsidentin), René Zumtobel (Landesrat für Verkehr, Umwelt- und Naturschutz) und Reinhard Klier (WKO, Obmann Fachverband der Seilbahnen).

links: EU-Stammtisch in Innsbruck
rechts: Die gemeinsamfuer.eu-Volunteers Dave Kock und Timna Moser auf dem von ihnen organisierten Event „Tirol im Wandel“.



gemeinsamfuer.eu Volunteer Dave Kock beim EU-Pub-Quiz



Captain EU (so wurde er in diesem Jahr am Europäischen Jugendevent genannt) alias Dave Kock ist im Rahmen der gemeinsamfuer.eu-Kampagne nicht nur nach Innsbruck gereist – tatsächlich war er in jedem Bundesland, wo er 2023 insgesamt sieben EU-Pub-Quizze in den einzelnen Bundesländern und vier Paneldiskussionen mit Europa- und nationalen Abgeordneten abhielt.

Gemeinsamfuer.eu-Volunteers am Europatag am 9. Mai 2023

In Kooperation mit unseren gemeinsamfuer.eu-Volunteers, insbesondere Kati Schneeberger vom Verein „ViennagoesEurope“ haben wir auch 2023 wieder eine große Europatagsveranstaltung auf der Mariahilfer Straße organisiert. Partner:innen aus insgesamt 24 europäischen Ländern waren vertreten. Neben lokalen Politiker:innen waren auch die beiden österreichischen Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP) und Monika Vana (Grüne) dabei. Aber nicht nur in der Hauptstadt wurde der Europatag gefeiert. Die Tiroler Volontärin Timna Moser war mit ihrem eigenen gemeinsamfuer.eu-Stand in der Innsbrucker Innenstadt vertreten. Zudem ist sie Teil des #tEUdays – die Volunteers Andreas, Katharina, Lara, Paula und eben Timna organisieren jeden

Dienstag im Monat (so auch am 9. Mai) eine Online-Diskussionsrunde zum Thema was bedeutet es "europäisch" zu sein? Worin liegt die Vielfalt der europäischen Identität(en) und was macht sie aus? Wie kann das Bewusstsein für eine Gesellschaft geschaffen werden, die über einzelne Staaten und Nationen hinausdenkt? Diese und mehr Fragen wurden diskutiert.



gemeinsamfuer.eu-Volontärin Timna Moser am Europatag in Innsbruck

gemeinsamfuer.eu auf der Regenbogenparade in Wien

gemeinsamfuer.eu-Volunteers begleiteten die Regenbogenparade mit einer großen EU-Flagge. Jährlich wird mit der Regenbogenparade auf die Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, intergeschlechtlichen und queeren Menschen aufmerksam gemacht.



gemeinsamfuer.eu-Volunteer Dave Kock auf der Pride in Wien

EU-Sommerakademie in Wien

Ein ganz besonderes Projekt im Jahr 2023 war die EU-Sommerakademie in Wien. 40 junge Menschen aus vier verschiedenen Ländern waren vier Tage in Wien zu Gast.

Am ersten Tag besuchten die Teilnehmenden aus Österreich, der Slowakei, Deutschland und Luxemburg das neueröffnete „Erlebnis Europa“ in der Rotenturmstraße und tauschten sich dort mit dem Ersten Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Othmar Karas aus. "Ihr seid mächtiger als ihr glaubt", ermutigte er die zukünftigen gemeinsamfuer.eu-Volunteers. Anschließend schlüpfen sie selbst in die Rolle von Europaabgeordneten und verhandelten im Role-Play-Game europäische Gesetze.

Der Mittwoch begann mit einer Videobotschaft von Vizepräsidentin Evelyn Regner. Neben Diskussionen über Europa und Workshops zum

Thema Outreach und Projektmanagement sah das Programm jede Menge Freizeitaktivitäten und Möglichkeiten für die engagierten Teilnehmenden, sich kennenzulernen und auszutauschen, vor. Highlight der diesjährigen Veranstaltung war ein Tagesausflug nach Bratislava, wo österreichische und slowakische gemeinsamfuer.eu-Volunteers über ihre Erfahrungen mit der überparteilichen Kampagne des Europäischen Parlaments sprachen. Nach einer Stadtführung ging es mit dem Boot zurück nach Wien.

Als Abschluss der Sommerakademie präsentierten die Teilnehmenden ihre Ideen, wie sie sich aktiv einbringen und Europäerinnen und Europäer auf die Europawahl 2024 aufmerksam machen können. Mitgenommen haben sie neben Motivation vor allem auch viele neue Bekanntschaften in Österreich und Europa.

Die Teilnehmenden der EU-Sommerakademie in Bratislava



Grenzüberschreitendes together.eu meet-up (Ungarn, Slowakei und Österreich)

Kurz vor Weihnachten trafen sich gemeinsamfuer.eu-Volunteers aus der Slowakei, Ungarn und Österreich zu einem Brunch im Haus der EU. Bei Keksen und Punsch hatten

die Teilnehmenden die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, verschiedene Themen zu diskutieren und ihre Ideen für die Europawahlen 2024 vorzustellen.



Teilnehmende aus Österreich, Ungarn und der Slowakei im Haus der EU

gemeinsamfuer.eu-Podcast „Irgendwas mit EU“

Im Podcast „Irgendwas mit EU“ sprach EU-Aktivistin Nini Tsiklauri über relevante Themen und Fragen unserer Zeit mit Europaabgeordneten und verschiedenen prominenten Gästen.

Wie sollen wir Künstliche Intelligenz regulieren? Welche Rolle spielt die EU bei der Eindämmung der globalen Klimakrise? Was macht die Europäische Union für dich? Das und mehr wird im Podcast „Irgendwas mit EU“ beleuchtet.

Die EU-Aktivistin Nini Tsiklauri sprach mit Europaabgeordneten, Expertinnen und Experten und Betroffenen darüber, wie sich die europäische Gesetzgebung auf unseren Alltag auswirkt.

2023 waren u.a. dabei: ORF-Meteorologe Marcus Wadsak, gemeinsamfuer.eu-Volunteer und Fotograf Liam Strasser, Klimaaktivistin und Autorin Katharina Rogenhofer, Andre Wolf vom Faktencheck-Verein mimikama, Transparenz- und Anti-Korruptionsaktivisten Mathias Huter vom Forum Informationsfreiheit, Politikjournalistin Anneliese Rohrer, Dragqueen Ryta Tale, Miltos Pavlou von der europäischen Grundrechteagentur, Marty Huber von der NGO „Queer Base“, Philosophin Lisz Hirn, Rechtswissenschaftlerin Christiane Wendehorst, Lieferketten-Expertin der Umweltschutz-NGO Global 2000 Anna Leitner und Nachhaltigkeits-Aktivistin und Autorin Nunu Kaller.

Österreichische und deutsche Europaabgeordnete, u.a. der Erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas und Vizepräsidentin Evelyn Regner und die Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP) Andreas Schieder (SPÖ), Georg Mayer (FPÖ) und Delara Burkhardt (SPD), Malte Gallee (Die Grünen) und Damian Boeselager (Volt/DE).

Wir haben aus Veröffentlichungen Anfang November erfahren, dass Nini Tsiklauri für die kommenden Europawahlen kandidieren wird. Daraufhin haben wir die Zusammenarbeit mit ihr beendet. 2023 war ein aufregendes Jahr.

Viele spannende Projekte entstanden, die im Jahr 2024 umgesetzt werden. Wir freuen uns!

MdEP Lukas Mandl (ÖVP) mit Nini Tsiklauri, Jeanne und Catharina vom OhWow Podcast-Studio sowie Katarina Pacher vom Verbindungsbüro



Katharina Rogenhofer bei der Podcast-Aufnahme



EMAS im Haus der EU

Ecomanagement and Audit Scheme (EMAS) im Haus der Europäischen Union

Das Verbindungsbüro hat in enger Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission 2023 das EcoManagement and Audit Scheme (EMAS) Projekt mit vollem Einsatz weitergeführt. Die EMAS Teams der beiden Abteilungen aus den jeweiligen Zentralen in Brüssel haben dieses Projekt maßgeblich unterstützt.

Das Ziel war die Anerkennung der daraus resultierenden Umwelterklärung.

Dieses Ziel wurde im August 2023 erfolgreich erreicht. Daraufhin wurde

das EP-Verbindungsbüro im österreichischen Umweltrechtsregister eingetragen.

Als Anerkennung wurde dem Verbindungsbüro am 24. 11. 2023 im Rahmen einer Festveranstaltung des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, eine Urkunde von Bundesministerin Leonore Gewessler überreicht. Anfang 2024 werden das EP-Verbindungsbüro und die Vertretung der Europäischen Kommission die EMAS Zertifizierung gemeinsam im Haus der Europäischen Union enthüllen.



Frank Piplat und Franz Bieglmayer vom EP-Verbindungsbüro nehmen von Ministerin Leonore Gewessler die EMAS-Urkunde entgegen

Das Team des Verbindungsbüros

Das Team des EP-Verbindungsbüros in Wien (Dezember 2023) mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas



von links nach rechts:
Kerstin Theresa Reisinger (Trainee), Mária Kavulakova, Franz Bieglmayer, Manuela Weidinger, Bernhard Schinwald, Huberta Heinzl, Frank Piplat, Othmar Karas (Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Katarina Pacher, Maren Häussermann, Arthur Gucci, Sara Keleta (Trainee), Thomas Weber

Trainees Julian Timo Gschneidner und Nina Chahin (1. Jahreshälfte 2023)



EUROPAWAHL
9. JUNI 2024

**NUTZE DEINE
STIMME.**





Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Österreich

**Europäisches Parlament –
Verbindungsbüro in Österreich**

Haus der Europäischen Union
Wipplinger Straße 35
1010 Wien
Tel: +43 1516170
epwien@europarl.europa.eu

www.europarl.at